



Aribert Wendzel, GF und Hausleitung von Gepflegt Wohnen Sinabelkirchen und Hart bei Graz, schildert die Vorteile.



Helmut Puntigam von „Gepflegt Wohnen“ sowie Josef Trummer, Ulrike Poscharnegg-Kribernegg und Johannes Schantl von öko&more bei der Vorstellung des Systems Vacura pro.



Das neue Abfallsystem sorgt für Hygiene und Verkleinerung der Volumen.

Anzeige Fotos: Woche / Andreas Schuch

Steirische Umweltkooperation im Pflegeheim

Die steirische Gepflegt-Wohnen-Gruppe setzt in Sachen Hygiene und Umwelt gemeinsam mit dem Partner öko&more auf ökologische Entsorgung von Abfällen und Wäschereinigung.

Ihrem Motto „aus Liebe zu Mensch und Umwelt“ getreu setzt die steirische Unternehmensgruppe beim Betreiben ihrer Pflegeheime auf höchste Qualität. Seit 2009 wurden von ihr fünf Häuser eingerichtet, in denen aktuell rund 300 Bewohner von insgesamt 256 Mitarbeitern gepflegt, betreut und begleitet werden. Neben hoher Lebensqualität für die Bewohner steht vor allem Hygiene an oberster Stelle der Prioritäten.

Ökologische Abfallentsorgung

Eine Lösung für die Entsorgung der in großem Ausmaß anfallenden Inkontinenzabfälle in den Gepflegt-Wohnen-Häusern bot das Umwelt-

unternehmen öko&more mit dem Vacuro pro System, das die Müllsäcke durch Vakuumierung geruchsneutral versiegelt und das Volumen um rund 50 Prozent verkleinert. Das Verfahren ist seit Oktober 2015 in den Häusern in Übelbach, Allerheiligen und Gamlitz in Betrieb. „Die Abluft wird mit doppelten Filtern gereinigt“, erklärt Josef Trummer von öko&more. Der hermetische Abschluss von Viren und Bakterien ist damit ebenso gewährleistet. Zugleich bewirkt die Kompression und Luftreduktion, dass sich die Müllmenge halbiert, was rund 200 Lkw-Fahrten pro Woche einspart. Auch der Energieverbrauch des Gerätes ist sehr ge-

ring und die monatlichen Leasing-Kosten mit rund 350 Euro pro Einrichtung überschaubar, betont Aribert Wendzel, GF von Gepflegt-Wohnen. In naher Zukunft soll das System auch in den beiden weiteren Heimen in Sinabelkirchen und Hart zum Einsatz kommen.

Gut für die Umwelt

Mit der Reduktion von Abfuhrintervallen einher geht eine Entlastung der Atmosphäre von CO₂-Emissionen und Feinstaub durch den reduzierten Dieserverbrauch. Darüber hinaus entfällt durch die luftdichte Versiegelung der Müllsäcke eine aufwendige Kühlung der Stations- und Müllräume zur Vermeidung

von Geruchsbelästigung. Die Entsorgung direkt auf der Station entlastet auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und verhindert die Entstehung von gefährlichen Keimen in anderen Räumen. In einem weiteren Schritt soll das Vacura-pro-Verfahren auf Grundlage einer steirischen Erfindung in Zukunft auch auf kontaminierte Wäsche angewendet werden. Damit wird auch die Zahl der notwendigen Transportfahrten in die Wäschereien deutlich verringert. Als Partner wird sich der professionelle Reinigungsservice Brolli an diesem Testprojekt beteiligen. ●